



31.03.08.0001

3103080001

1 Paar LucRo Spezialschuhe für Diabetiker
mit Standardweichbettung bei DFS Stadium 2B
gem. PG 31.03.08.0001

LucRo
by schein

**JETZT mit
Hilfsmittel-Nummer**

schein
shoe service

schein
shoe service

Was lange währt...



In Deutschland ist in den letzten Jahren ein nahezu epidemischer Zuwachs an Diabetes-Erkrankungen zu verzeichnen. Hochrechnungen gehen davon aus, dass im Jahr 2010 allein in Deutschland zehn Mio. Menschen unter Diabetes (vom Typ 2) leiden werden. Besonders hoch dabei dürfte die Dunkelziffer derer sein, die von ihrer Erkrankung noch nichts wissen. Denn oftmals werden Symptome erst nach lang anhaltend hohen Zuckerwerten wahrgenommen. Die Spätfolgen kennen wir in der Orthopädie zu genüge, denn das größte Risikopotenzial steckt in den Füßen.

Dank spezieller Schuhversorgung kann den Betroffenen aber die gerade für Diabetes-Erkrankungen wichtige Mobilität erhalten bleiben. Besonders erfreulich ist es dabei, dass unsere „LucRo“ Spezialschuhe - übrigens als einziger konfektionierter Spezialschuh - von den Kassen in das Hilfsmittelverzeichnis aufgenommen wurde. Damit gibt es jetzt erstmals für das Orthopädie-Handwerk Sicherheit bei der Erstattung der Kosten.

Lesen Sie mehr dazu ab Seite 4 in dieser ONLINE-Ausgabe.

Ihr

Arnd Schein

Impressum

Herausgeber	Schein Orthopädie Service KG Tel. +49 (0) 21 91 / 910-0 Internet:www.schein.de	Postfach 11 06 09 · D-42866 Remscheid · Germany Fax +49 (0) 21 91 / 910-100 e-mail:info@schein.de
V.i.S.d.P.	Geschäftsleitung Schein Orthopädie Service KG	
Redaktionsteam	Norbert Christ · Robert Kuhn · Arnd Schein · Simone Schönherr · Roger Willms	
Fotos	Müller + Schmitz	
Layout, Produktion	Müller + Schmitz GmbH · D-42853 Remscheid	

LucRo by schein **JETZT Sicherheit bei der Verordnung**

Arztbescheinigung (Arztbescheinigungsmittel-Nr. 3103080001)

Paar LucRo Spezialschuhe für Diabetiker mit Standardweichbettung bei DFS Stadium 2B em. PG 31.03.08.0001

Seite 4 - 6

ATeC news

MASS-SCHÄFTE 2008

Seite 12 - 13

ruckgaber news

ARU® Einlegesohlen

Seite 14 - 15

NAVIGATIONSSYSTEME

Seite 16 - 17

Inhalt

schein news Seite 4 - 9

- **LucRo Spezialschuhe** - Jetzt mit Hilfsmittelnummer
- **DigiPED** - Erweitertes Equipment
- **All Inclusive** - Werkstatteinrichtung, alles aus einer Hand

kurz notiert Seite 10 - 11

Aktuelle Informationen

ATeC news Seite 12 - 13

- **Schäftekollektion 2008** - die "Renner"
- **ATeC Shoes** rüstet sich für die Herausforderungen der nächsten Jahre

ruckgaber news Seite 14 - 15

- **Hausmesse bei Ruckgaber**
- **Produkt-Neuheiten**

Feuilleton Seite 16 - 17

Navigationssysteme - Ein fester Orientierungspunkt und Wegweiser in Zeit und Raum

Seminare + Schulungen Seite 18 - 20

Die Programme 2008 + 2009

rückblick Seite 21 - 23

- **Schein erfolgreich in Leipzig**
- **Seminar Grundkurs Ganganalyse**
- **Ruckgaber Hausmesse**
- **Frühjahrs-Seminar**
- **Workshop an Landesberufsschule**
- **MEDsport Symposium 2008**

schein aktuell Seite 24

Scheinoflex - Spezialschuhe zur Prophylaxe

ONLINE-Rätsel Seite 25

Der Terminkalender Seite 26

Messen · Ausstellungen · Seminare 2008 / 2009

Zu guter Letzt Seite 27

geb. am

Arzneimittel-Nr. 3103080001

noctu
Sonstige
Unfall
Arbeitsunfall
aut idem
aut

Kassen-Nr. Status
Versicherten-Nr.
Vertragsarzt-Nr. VK gültig bis Datum
Arzneimittel-Nr. 3103080001
Verordnung
2. Verordnung
3. Verordnung
Vertragsarztstempel

Rp. (Bitte Leerräume durchstreichen)
1 Paar LucRo Spezialschuhe für Diabetiker
mit Standardweichbettung bei DFS Stadium 2B
gem. PG 31.03.08.0001

Unterschrift des Arztes
Muster 16 (04.2008)



JETZT Sicherheit bei der Verordnung

LucRo Spezialschuhe für Diabetiker jetzt im Hilfsmittelverzeichnis

LucRo Schuhe genießen schon seit langem einen guten Ruf bei der Versorgung von Diabetikern mit neuropathischen Füßen, bieten sie doch einen besonders effizienten Rundumschutz.

Schon vor fünf Jahren konnte die Wirksamkeit der Schuhe durch klinische Tests* nachgewiesen werden. Jetzt hat der LucRo Schuh als **erster und einziger konfektionierter Spezialschuh für Diabetiker** Einzug gehalten in das **Hilfsmittelverzeichnis** mit den Positions-Nummern:

31.03.08.0001

Ausschlaggebend dafür war der mit der klinischen Studie erbrachte Nachweis der Einsatztauglichkeit. Zusätzlich wurde der therapeutische und pflegerische Nutzen sowie die hohe Qualität anerkannt. Damit wurden die hohen Anforderungen des Bundessozialgerichts, der Spitzenverbände und des Medizinischen Dienstes erfüllt.

Mit der Anerkennung als Hilfsmittel hat der Orthopädie-Handwerker jetzt den Vorteil, dass die Abrechnung der LucRo-Schuhe bei den Kassen erleichtert wird.

* siehe „Diabetische Füße und ihre Schuhversorgung“ (K. Busch, Hrsg. Prof. Dr. E. Chantelau 2004, S. 37-48) und unter www.lucro.de

Zusammenfassung der klinischen Studie über die LucRo-Schuhe

Der LucRo-Schuh wurde hinsichtlich der Prophylaxe von Fußulzerationen getestet. Dabei wurde seine Wirksamkeit klinisch erwiesen. Es nahmen 92 diabetische Hochrisiko-Patienten (Durchschnittsalter 63 Jahre, Diabetesdauer 13 Jahre) mit abgeheiltem Fußulkus an der Studie teil, die keine erheblichen Fußdeformitäten aufwiesen.

60 Probanden erhielten den LucRo-Schuh und wurden mit den Probanden verglichen, die weiterhin ihre Normalschuhe trugen. Die Zuteilung der diabetischen Schutzschuhe spiegelt die willkürlichen Praktiken der Kostenübernahme der verschiedenen Krankenkassen der jeweiligen Patienten wider und entspricht der gegenwärtigen deutschen Rechtslage.

Die Probanden wurden bis zu 42 Monate lang beobachtet. Wenn in dieser Zeit ein Ulkusrezidiv auftrat, wurde für diesen Probanden die Studienbeobachtung beendet.

Dabei traten Unterschiede zwischen den beiden Gruppen (mit bzw. ohne LucRo-Schuh ausgestattete Patienten) auf: Im ersten Jahr traten bei den Trägern **ohne** LucRo-Schuhe zu 60 % ein Geschwürs-Residiv auf; dagegen wurde ein Ulkus bei den LucRo-Schuh-Trägern bei lediglich 15 % festgestellt. Ebenso war die geschwürsfreie Zeit bei der Gruppe, die den diabetischen Schutzschuh trug, deutlich länger als bei der Vergleichsgruppe, die mit ihrem normalen Schuhwerk ausgestattet war.

Diese Werte sind statistisch nachgewiesen. Damit kann festgestellt werden, dass der konfektionierte Spezialschuh LucRo sich in der Rezidivprophylaxe von Fußulzerationen bei Hochrisiko-Patienten mit diabetischer Podopathie als höchst effektiv erwiesen hat.

LucRo Spezialschuhe – der Rundum-Schutz

Aufgrund seiner besonderen Ausstattungsmerkmale bietet der LucRo Schuh einen RUNDUM-SCHUTZ für die verletzlichen Füße der Menschen mit neuropathischen Beschwerden.

Über den Beginn mit starken Hornhautschwielen kommt es häufig zur Entwicklung von Wunden an den Füßen. Auch bei optimaler ärztlicher und fußpflegerischer Fürsorge treten diese Wunden ohne geeignete Schuhversorgung immer wieder auf.

In einer klinischen Studie wurde die Wirksamkeit der LucRo Schuhe zur Reduzierung von wiederholt auftretenden Fußwunden bei Patienten mit höchstem Risiko belegt.



Spezialschuhe für Diabetiker

Richtlinien zur Verordnung von LucRo Schuhen in der vertragsärztlichen Versorgung

Bei der Verordnung der LucRo Schuhe als Hilfsmittel kann entweder die Produktart oder die entsprechende 7-stellige Positionsnummer angegeben werden. Bei einer Einzelproduktverordnung kann der Arzt in Ausnahmefällen entweder den Produktnamen und den Hersteller oder die 10-stellige Positionsnummer benennen.

Eindeutigkeit der Verordnung

10-stellige Positionsnummer inkl. namentlicher Benennung.
Damit Patienten das von Ihnen gewünschte Hilfsmittel bekommen, verordnen Sie mit **Hilfsmittelnummer** und/oder **Produktnamen**.

Krankenkasse bzw. Kostenträger	6	8	9	Apothekennummer / K
Name, Vorname des Versicherten	geb. am			
Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.	Status		
Rp. (Bitte Leerräume durchschreiben)				
1 Paar LucRo Spezialschuhe für Diabetiker				
mit Standardweichbettung bei DFS Stadium 2B				
gem. PG 31.03.08.0001				

- Bezeichnung der Produktgruppe
- Bezeichnung des Anwendungsortes
- Bezeichnung der Untergruppe
- Bezeichnung der Produktart
- Bezeichnung des Einzelproduktes (LucRo Schuh)

LucRo Schuhe sind therapeutische Hilfsmittel und unterliegen keinem Budget!

LucRo Spezialschuhe – mehr Volumen in der Höhe

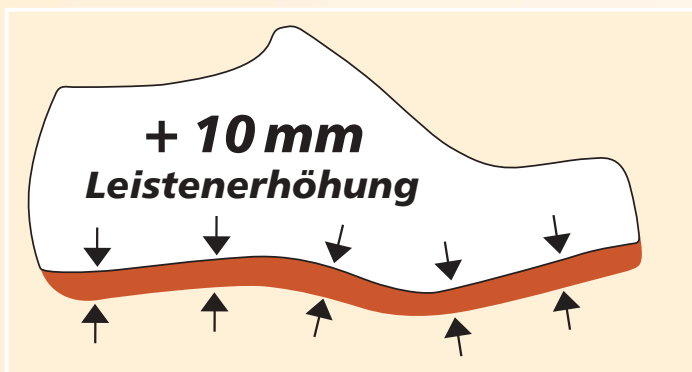
Diabetesadaptierte Fußbettungen werden in Sandwichbauweise hergestellt und vereinen Materialien mit unterschiedlichen Härtegraden, um so an bestimmten Stellen die erforderliche Rückstellkraft zu erreichen. So wird eine optimale Druckentlastung erzielt. Dabei weisen diese speziellen Einlagen eine Stärke von bis zu 16 mm auf, die von einem normalen Schuh nicht aufgenommen werden können. Deshalb bietet Schein LucRo-Modelle „+10“ an, bei dem die gesamte Leistenlänge um 10 mm aufgebaut wurde. Somit wird mehr Volumen geschaffen, wodurch es möglich ist, auch die diabetesadaptierten Fußbettungen in den Schuh einzulegen.

Die Leistenerhöhungen gibt es sowohl bei den Damen- als auch bei den Herrenmodellen. Hier zwei Beispiele:

Damenmodell
"Sylvia"



Herrenmodell
"William"

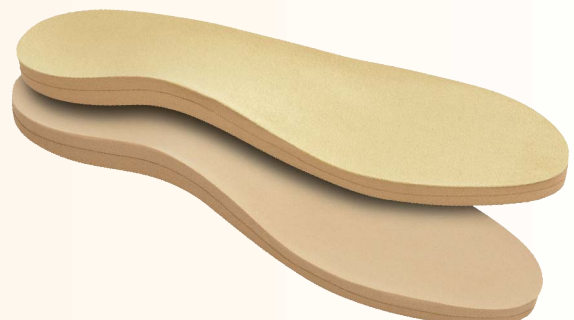


LucRo Spezialeinlagen-Rohlinge

Die Einlagenversorgung beim diabetischen Fußsyndrom erfordert eine eingehende Diagnostik zur sorgfältigen Materialauswahl hinsichtlich Verträglichkeit und physikalischer Eigenschaften.

Diese Einlagen-Rohlinge werden in Sandwichtechnik gefertigt, um den unterschiedlichen Belastungszonen besser entsprechen zu können. Das Grundprinzip ist ein tragender Unterbau, der die neurogestörte Fußstatik stützen und vor weiterer Deformierung bewahren soll. Die obere Schicht bestimmt mit geringerem Härtegrad die Dämpfung des Auftritts und die Qualität der Fußbettung.

LucRo Spezialeinlagen-Rohlinge bestehen aus thermoplastischen EVA-Schichten von 18° und 25° Shore A mit tragendem Spezialkern. Sie sind mit und ohne Bezug lieferbar.





Erweitertes Equipment

DigiPED Workstation

Eingescannte Fußabdrücke direkt in die Werkstatt: das liefert der neue DigiPed-Flachbildschirm. Der Fußabdruck wird in Originalgröße dargestellt. Somit entfällt zukünftig ein Farbausdruck. Das spart Tinte oder Toner. Für die Installation des Monitors ist ein Umbau nicht erforderlich. Der robuste 20" Flachbildschirm ist besonders staubgeschützt und weitestgehend unempfindlich gegen Stöße und Kratzer.

Zum Lieferumfang gehören ein 5m Anschlusskabel, ein Barcode-Leser, Funktastatur und -maus.



DigiPED Mini Scanner

Wer sein bestehendes DigiPed Scan-System um einen weiteren Arbeitsplatz erweitern möchte, findet in dem neuen Mini Scanner eine ideale Ergänzung.

Mitgeliefert wird die aktuelle Software-CD und ein Vollversions-Hardlock.



DigiPED Scanner-Station mit Touchscreen-Monitor

Bedienerfreundlich gestaltet sich die neue Mess-Station mit dem Touchscreen-Monitor. Durch leichtes Berühren der Frontscheibe kann der Programmablauf direkt gesteuert werden. Damit entfallen Tastatur und Maus. Der abgebildete Fußscanner ist im Lieferumfang nicht enthalten.



Schein bietet alles aus einer Hand - von der Planung bis zur Übergabe

All inclusive

Es kommt nicht jeden Tag vor, dass ein neues Sanitätshaus eröffnet wird. Doch in Sömmerda, unweit der Thüringischen Landeshauptstadt Erfurt, konnte jetzt die Firma Sanica dieses selten gewordene Ereignis feiern. Die Sanica GmbH Sanitätshaus + Orthopädietechnik unter der Geschäftsführung von Carola Langer bietet seinen Kunden einen Full-Service mit großem Know-how.

Denn das Team, bestehend aus einer Orthopädiemechanikermeisterin, zwei Krankenschwestern und der Geschäftsführerin, bringt eine langjährige Berufserfahrung, erworben in einem renommierten Unternehmen, mit.



v.l.n.r.: Mario Centgraf (von Sanitärfirma aus Erfurt, war mit Bauleitung beauftragt)
Carola Langer (Geschäftsführerin)
Silvia Riedel (Orthopädietechnik-Meisterin)
Norbert Christ (Fa. Schein Orthopädie Service)

Zur orthopädietechnischen Versorgung wurde eine hoch moderne Werkstatt eingerichtet. Für die Planung, den Ausbau sowie die Einrichtung zeichnete sich Schein Orthopädie Service maßgeblich verantwortlich. So stehen den Mitarbeitern modernste Arbeitsplätze zur Verfügung, klar gegliedert in die verschiedenen Arbeitsbereiche. Für das Unternehmenskonzept, Patienten umfassend versorgen zu können, ist damit eine wichtige Voraussetzung geschaffen worden.

In vorbildlicher Weise wurden hier auch die gesetzlichen Forderungen vom Arbeitsstättengesetz und der Gefahrstoffverordnung umgesetzt.

Dem jungen Unternehmen wünschen wir viel Erfolg.





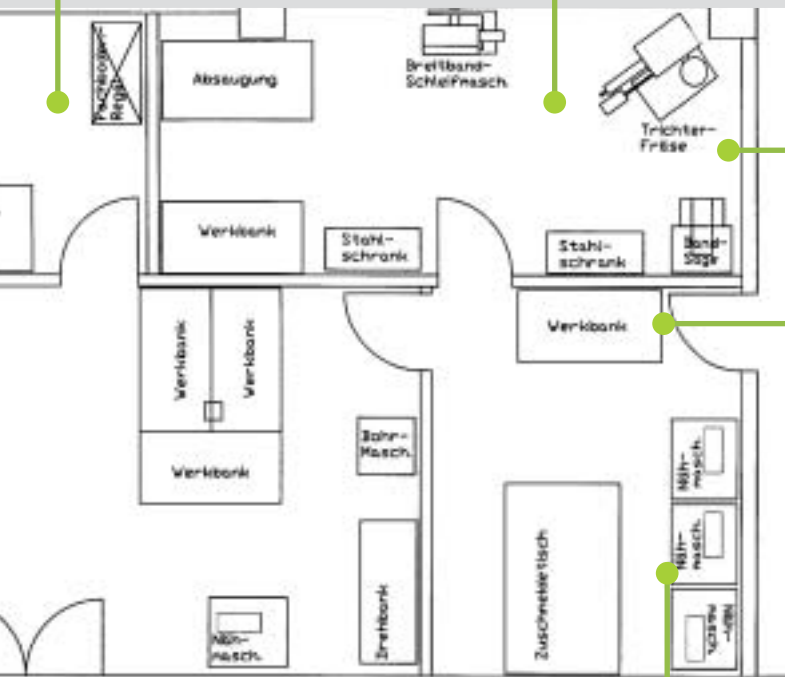
Gipsraum



Maschinenraum



Maschinenraum



Mechanikerwerkstatt



Gießharzraum



Bandagistenraum

Mit Newsletter von Schein immer aktuell informiert

Schein bietet seit April als kostenlosen Informations-Service den „schein-Newsletter“ an. Im monatlichen Turnus erhalten Abonnenten aktuelle Informationen rund um die Orthopädie. Seit dem Start vor fünf Monaten hat sich der Kreis der Empfänger stetig erweitert. Wenn auch Sie diesen Service nutzen möchten, können Sie sich unter www.schein.de registrieren lassen.



Gefräste NovaPED sports Einlagen richtig bearbeiten



NovaPED active IOS-sports Fräseinlagen-Rohlinge von Schein haben sich bei der Versorgung von Sportlern bestens bewährt. Der Rohling mit optimal vorgeformter Oberfläche bietet dem Orthopädie-Handwerker viele Möglichkeiten der individuellen Nachbearbeitung, ohne lästiges Kleben oder andere Zurichtungsarten.

In nur wenigen Arbeitsgängen lässt sich eine erfolgreiche Anpassung durchführen. Dabei wird ausschließlich die Unterseite der Einlage beschliffen.

Zur effizienten Bearbeitung werden in einer jetzt fertig gestellten Informationsbroschüre die empfohlenen Arbeitsgänge beschrieben.

Röntgenlauf 2008 - Lust dabei zu sein?

In diesem Jahr findet die achte Auflage des schon legendären Röntgenlaufes statt. Wie immer starten die Läufer am letzten Sonntag im Oktober, also diesmal am 26.10.2008.

Das Team von Schein wird wieder mit dabei sein. Natürlich lebt so ein Ereignis auch vom Teamgeist und der reinen Freude am Sport. Die reizvolle herbstliche Landschaft tut ihr übriges dazu, um die Veranstaltung zu einem unvergesslichen Event werden zu lassen.

Wenn wir jetzt Ihre Lust geweckt haben sollten, an dem Röntgenlauf mitmachen zu wollen, ob beim traditionellen Marathonlauf oder Nordic-Walking, dann melden Sie sich doch einfach bei uns.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!



Neuer Repräsentant für Schein Shoe Service

Schein hat zum 01. April 2008 ein Reisegebiet neu besetzt. Rudolf Kment bietet - im Auftrag der Handelsvertretung Uli Kment - die Marken actiflex, LucRo und Ortho Lady sowie Ortho Gent als Handelsvertreter der Kundschaft in **Österreich** an.

Rudolf Kment ist seit vielen Jahren für namhafte Fabrikate im Bereich Bequemschuhe tätig. Seine Kunden kennen ihn als kompetenten Ansprechpartner.



Schein auf der Herbst-GDS

Die Herbst-GDS präsentiert erstmalig die aktuellen Kollektionen in eigenen Themenwelten. So findet der Besucher schnell die Schuhmode, die zu seiner Kundenzielgruppe passt. Ganz nebenbei entdeckt er zukunftsweisende Trends für die Produktpräsentation und Ideen für die Ergänzung seines Angebotes.

Bequemschuhe ganz im Trend.

„Style meets Performance“ - vorbei ist die Zeit, da funktionale Schuhe langweilig waren. Junge und jung Gebliebene tragen sie mittlerweile auch zum Business-Outfit. Komfort und HighTech stehen dabei im Vordergrund.



Dies gilt insbesondere für die neuen Kollektionen von Schein, deren Frühjahrs- und Sommermodelle von „actiflex“ und „Ortho-Lady/Ortho-Gent“ auf der GDS in Halle 6 vorgestellt werden.

Ortho-Lady jetzt mit Stretchmaterial

Als Neuheit präsentiert Schein einige Ortho-Lady Modelle mit einem dehnfähigen Stretchmaterial unter der Bezeichnung „Stretchflex“.

Spezialschuhe für Diabetiker und Rheumatiker

Mit der bekannten Spezialschuh-Kollektion „LucRo“ rundet Schein das Ausstellungsprogramm ab.

actiflex

Der Wohlfühl-Schuh

Vororder-Programm Frühjahr / Sommer 2009

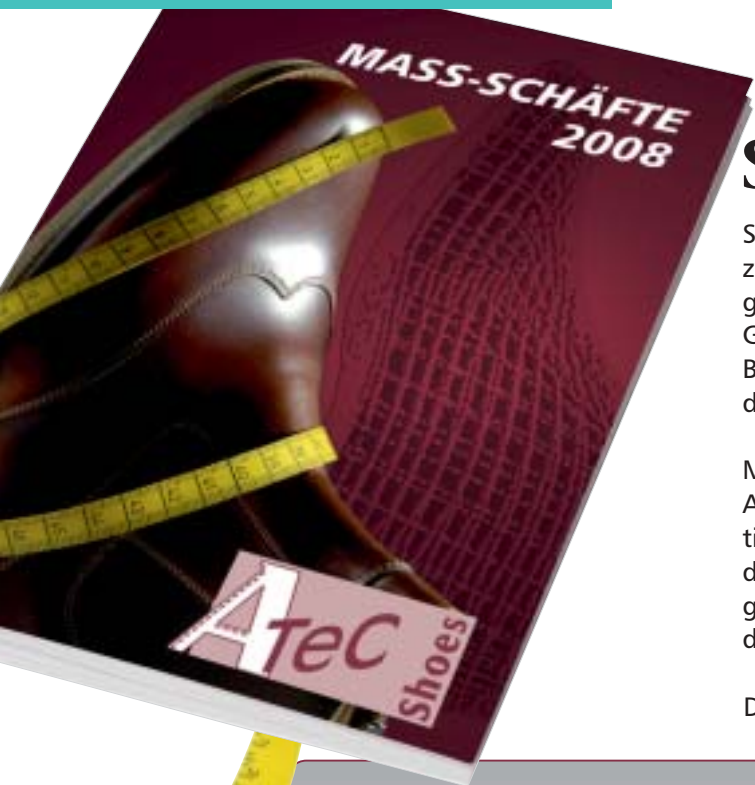


ORTHO LADY&GENT

Der Bequem-Schuh

Vororder-Programm Frühjahr / Sommer 2009





Schäftekollektion 2008

Saisonbedingt wurden von der neuen Kollektion in den letzten zwei Monaten fast ausschließlich Damen- und Herrenhalbschuhe geordert, sowie ein Stiefelmodell, dass speziell für sommerliche Gelegenheiten, mit zusätzlicher Perforation, getragen wird. Bemerkenswert ist, dass der Anteil der neuen Kollektion an die in diesem Zeitraum bestellten Schäfte bereits 3 % beträgt.

Mit Eintritt der kühleren Jahreszeit wird sich naturgemäß der Anteil der Stiefelmodelle, insbesondere auch aus der neuen Kollektion, erhöhen. Die von der ATeC Shoes GmbH kreierte neuen Modelle und der neue 128-seitige Gesamtkatalog stellen somit eine gute Basis für die weitere künftige, intensive Zusammenarbeit mit den Orthopädienschuhtechnikern dar.

Die "Renner" unter den neuen Modellen präsentieren wir Ihnen hier.

Damen-Modelle



113611



133640



113650



113630

Herren-Modelle



143650



143640



143670

ATeC Shoes rüstet sich für die Herausforderungen der nächsten Jahre

Kundenaufträge gewissenhaft in kürzester Zeit mit höchster Qualität zu bearbeiten, ist derzeit etwas Normales. Die Kunden erwarten mit Recht, dass wir Ihre Aufträge in gewohnter Präzision im gewünschten Zeitrahmen erledigen. Diesen Anforderungen muss man sich als Schafthersteller immer wieder stellen. In den letzten Jahren wurden aber an die Gesundheitshandwerke im Rahmen der Gesundheitsreform beziehungsweise durch die Kassen immer neue Forderungen gestellt, sei es die Gewährleistung der Einhaltung der Richtlinien 93/42 EWG über Medizinprodukte der Europäischen Union im Rahmen der PG 31 oder die Einführung des Qualitätsmanagements für Orthopädie-Schuh-technikbetriebe.

Diese Forderungen leiten sich stark von der Zertifizierung im Gesundheitswesen ab. Dort verlangen die Kassen ein zertifiziertes Qualitätsmanagement-System gemäß DIN EN ISO 9001 oder DIN EN ISO 13485 für die Orthopädie-Schuh-technik. Natürlich standen diese Forderung nach Zertifizierung teilweise schon seit Jahren zur Debatte, aber wie so oft wurde ein Auge zugedrückt. Diese Situation hat sich komplett geändert. Nach Ablauf der Übergangsfrist wird jeder Orthopädie-schuh-technikbetrieb zertifiziert sein müssen, wenn er für die nächsten Jahre gerüstet sein will. Oder er läuft Gefahr, mit der Konsequenz leben zu müssen, zukünftig kein Vertragspartner mehr zu sein.

Waren für ATeC Shoes in den vergangenen Jahren diese Überlegungen ein Randproblem im täglichen Allerlei, wurden diese im letzten Jahr, speziell durch Diskussionen auf Fachmessen mit Kunden, aber auch durch die brancheninterne Fachpresse wie zum Beispiel die Zeitschrift „Orthopädie-Schuh-technik“ immer stärker in den Mittelpunkt gerückt.

Natürlich hatten wir viele Teilprozesse im Produktionsablauf durch qualitätssichernde Maßnahmen begleitet. Eine strenge Endkontrolle der Produkte erfolgte ebenso und alle eingesetzten Materialien mussten durch Prüfzeugnisse den Erfordernissen des MPG entsprechen. Alle diese bereits wirkenden Maßnahmen waren nur Bestandteile eines Qualitätsmanagementsystems, aber nicht **das** Qualitätsmanagementsystem mit Zertifizierung.



Letztendlich die Überlegungen, dass wir als Lieferant von Schäften eine Ausgliederung eines Teils der Herstellung darstellen, die sonst im Orthopädie-schuh-technikbetrieb selbst geleistet würde, verlangen die ISO 9001 und ISO 13485 von einem „ausgelagertem Prozess“ die Fertigung nach gleichen Maßstäben.

Dies bedeutet, dass wir nach gleichen Qualitätsmaßstäben fertigen und deshalb auch selbst zertifiziert sein müssen.

Nach dieser Erkenntnis gab es keine Diskussion mehr, ob notwendig oder nicht, sondern nur noch

- wer für diese Zertifizierung für uns der richtige Partner ist
- wie schnell wir zertifiziert werden können und
- welche Aufklärungsarbeiten mit der Belegschaft geleistet werden müssen, um breiteste Bereitschaft für diese Zertifizierung zu erreichen.

Mit der Firma Jehring Consult haben wir einen ausgezeichneten Fachmann für die Zertifizierung gefunden, die uns mit Rat und Tat zur Verfügung stand und steht. Unsere Belegschaft wurde in mehreren Schulungen und Audits für die bevorstehende Zertifizierung vorbereitet. Jetzt liegt es an uns, diese für Ende August bevorstehende Prüfung des Unternehmens erfolgreich zu bestehen und fortan ein noch zuverlässigerer Partner für alle Orthopädie-schuh-techniker zu sein.

Letzte Meldung:

ATeC Shoes hat am 27. August 2008 die Prüfungskriterien erfüllt und ist jetzt zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Hausmesse bei Ruckgaber

19. Oktober 2008 9 bis 17 Uhr **viele Angebote / Sonderposten**

kostenloses Seminarprogramm / Workshops: (wegen der großen Nachfrage bitten wir um frühzeitige Anmeldung)

**10.00 Uhr-
11.00 Uhr**

Sensomotorische Einlagenversorgung und praktische Beispiele

OSM Franz Fischer zeigt Ihnen die Vorgehensweise bei der sensomotorischen Einlagenversorgung und die Herstellung dieser Einlagen.

Anhand von Videobeiträgen demonstriert Herr Fischer die Funktionalität dieser Einlagenversorgung.



Referent: Franz Fischer, OSM aus Amberg

**11.00 Uhr-
12.00 Uhr**

Qualitätsmanagement in der Praxis

Beratung zur Entwicklung und Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems für die OT und OST nach DIN ISO 13485:2003



In Verbindung mit der jetzt geforderten Zertifizierung beantwortet Udo Bredel alle Ihre Fragen zum Thema!

- Was ist Qualitätsmanagement?
- Welche Norm ist gefordert?
- Was sagt das Medizinproduktegesetz?
- Was nutzt Ihnen das?
- Was ist zu tun, und wie viel Aufwand ist es wirklich?
- Qualitätsmanagementhandbuch, was muss rein?
- Was muss geändert, angepasst werden?
- Muss ich meine Arbeitsweise ändern?
- Wie läuft eine Zertifizierung ab?
- Erfahrungen aus der Praxis

Referent: Udo Bredel, Diplom-Betriebswirt mit Schwerpunkt Marketing und Prokurist der BGW, ausgebildeter Auditor, Leiter mehrerer Erfahrungs-Austauschgruppen in der Branche Augenoptik und Erfa-Gruppen im Bereich OST, Seminare und Workshops in den Bereichen Marketing, Unternehmensführung, Betriebswirtschaft und Qualitätsmanagement

**13.00 Uhr-
14.00 Uhr**

MPG gerechte Logistik-Software

Diese Software erfüllt alle von der Zertifizierung und vom MPG geforderten Punkte, so dass Sie hier mit nur minimalem Aufwand dem MPG gerecht werden.

Chargenverwaltung
Rückverfolgung
Dokumentation usw.



Die neueste Fuss-Scanner-Generation

Touch-Terminal - kinderleichte Bedienung ausschließlich durch Berührung. Extrem schnelle Erfassung und Vermessung, kompakte Einheit ohne den üblichen Kabelsalat.

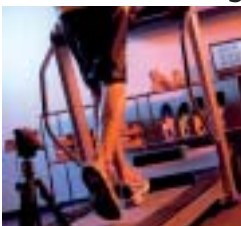
Mini - der praktische Scanner für unterwegs (Klinik, Altenpflegeheime, Hausbesuche...)

Basic - extrem schärferes Bild, stabilerer Treiber und schnellerer Scan (10 Sek.)

HighSpeed - Scanzeit 2 Sekunden !!!

Referent: Jörg Rothballer, OSM aus Weiden

Nach Anmeldung Lauf- und Ganganalyse mit elektronischer Fußmessung zur Dokumentation von:



Fußfunktion
Haltung
Belastungsverteilung
Abrollverhalten
Gleichgewicht

Referent: Jörg Rothballer, OSM aus Weiden

Für Ihr leibliches Wohl wird bestens gesorgt.

NEU bei Ruckgaber



Das neue ARU-Einlegesohlenprogramm

Einlegesohlen von Ruckgaber verschaffen einen angenehmen und behaglichen Tragekomfort, verbessern je nach Wahl das Fußklima und sorgen für Rutschfestigkeit in den Schuhen. Das umfangreiche Programm mit 24 verschiedenen Modellen bietet für alle Bereiche die entsprechenden Einlegesohlen. Alle Sohlenmodelle werden in SB-gerechter Verpackung geliefert.



ARU Spachtelmasse ORTHO N nagelbar

- ausgezeichnete Haftung auf den verschiedensten Untergründen
 - schnell härtend
 - extrem leicht schleifbar
 - nicht nachhärtend
 - geringe Staubentwicklung
 - hervorragend klammer- und nagelbar
- lieferbare Gebindegrößen: 1,6 und 7,5 kg



ARUsoft AirLight Aufbaukeilstreifen

- extrem leicht
 - formstabil
 - gut verkleb- und schleifbar
- Farben: schwarzbraun, schwarz
- lieferbare Größen: 210 x 110 x 20 mm
und 210 x 110 x 24 mm

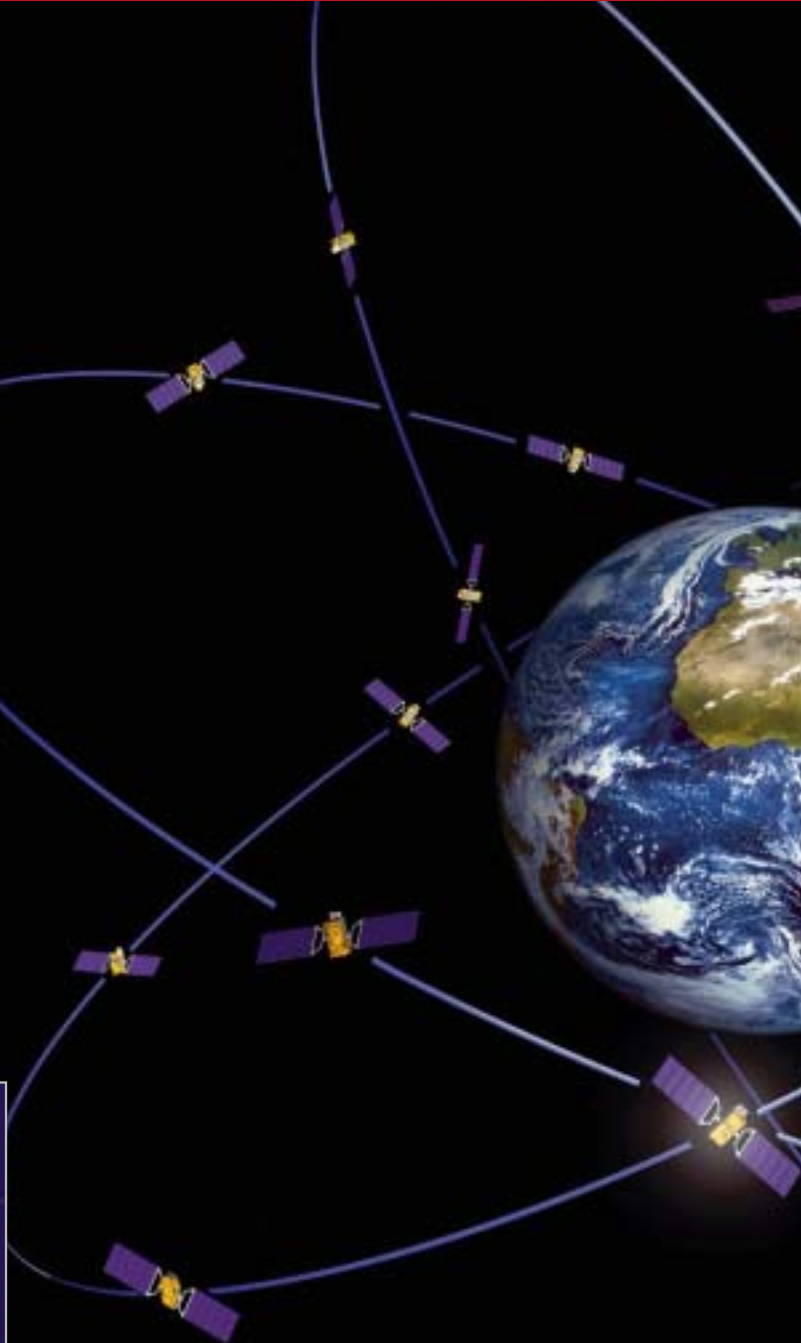
Navigationssysteme

Schon immer haben die Menschen sich am Himmel orientiert. Ohne eine genaue Positionsbestimmung durch den Stand der Sterne wäre zum Beispiel die Schifffahrt nicht möglich gewesen.

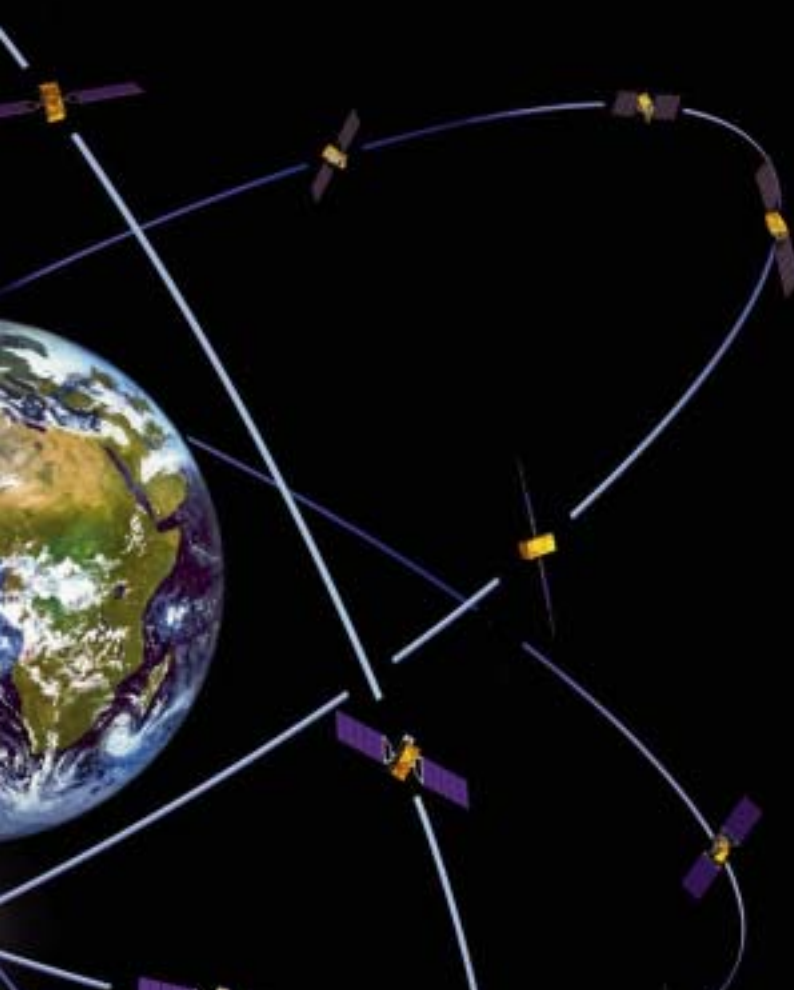
Die heutige Satellitennavigation setzt diese Tradition fort, bietet jedoch dank modernster Technik eine im Vergleich zur einfachen Orientierung an Sonne und Sternen ungleich höhere Präzision.

Die Technologie aus dem amerikanischen Pentagon, die zu Beginn in erster Linie militärischen Zwecken diente, wurde vor 30 Jahren entwickelt.

Das Global Positioning System, kurz GPS genannt, wird derzeit von allen Navigationsgeräten genutzt. GPS basiert auf Satelliten, die ständig ihre sich ändernde Position und die genaue Uhrzeit ausstrahlen. Aus deren Signallaufzeit können GPS-Empfänger dann ihre eigene Position und Geschwindigkeit berechnen. Dazu umkreisen 24 Satelliten die Erde in einer Höhe von circa 20.000 Kilometern. Idealerweise benötigt ein Empfangsgerät den Kontakt zu vier Satelliten, um eine genaue Position von statischen oder beweglichen Objekten bestimmen zu können.



Ein fester Orientierungspunkt und Wegweiser in Zeit und Raum

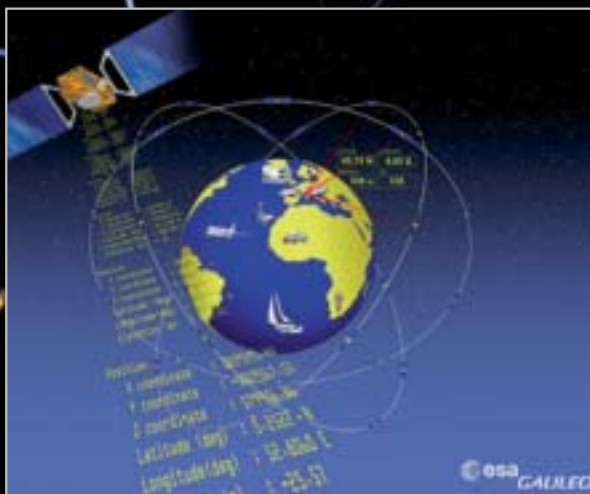


Galileo Europas Antwort auf GPS

Die Europäische Union ist schon seit Jahren mit dem Aufbau des globalen Satellitennavigationssystem „Galileo“ beschäftigt. Es wurde gemeinsam mit der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) entwickelt. Galileo ist für zivile Anwendungen ausgelegt und wird von den EU-Organen, die die Eigentümer des Systems sind, verwaltet und kontrolliert.

Der Einsatz des neuen Navigationssystems ist bereits ab 2013 geplant. Der Vorteil von Galileo gegenüber GPS soll die weit größere Präzision der Positionsbestimmung mit einer Genauigkeit von unter 4 Metern sein. Daraus ergeben sich ganz neue Einsatzmöglichkeiten, deren Vermarktung die hohen Systemkosten wieder einbringen sollen. So können in der Landwirtschaft beispielsweise die Traktoren auf den Feldern mit Autopilot, also quasi ferngesteuert, die Felder bestellen, von der Aussaat bis zur Ernte. Durch die präzise, von Galileo geführte Fernsteuerung verspricht man sich einen größeren Ertrag bei geringeren Betriebskosten. Dies dürfte bei der zunehmenden Verknappung von Rohstoffen eine Revolution in der Landwirtschaft bedeuten.

Die private Nutzung, so wie wir es auch von dem GPS her kennen, wird auch zukünftig kostenfrei bleiben. Mehr noch: Galileo-Empfangsdaten sind mit GPS kompatibel, sodass die bestehenden Geräte weiterhin genutzt werden können.



Systemschulung DigiDorso

Termine

Fürth/Nürnberg 27.09.2008
Remscheid 22.11.2008

8 Fortbildungs-
Punkte



2 Fortbildungs-
Punkte



Schulungs- Programm



Diese komplexe, mehrstufige Behandlung, bestehend aus **Rückenscannung • Korrekturmaßnahmen • Nachkontrolle** erfordert ein hohes Maß an Know-how seitens des Anwenders. Deshalb bietet Schein dieses Schulungsprogramm an mit folgenden Themen:

- 1. Haltung und Fehlhaltung**
Besprechung der physiologischen und pathologischen Haltungsbilder
- 2. Anatomische Grundlagen der Neuropodologie**
Darstellung der nervalen und zellulären Strukturen zur Informationsgewinnung beim Stehen und Gehen des Menschen
- 3. Die Funktion des Rückenscanners DigiDorso**
Der Rückenscanner dient der Erzeugung von Höhenlinien auf dem Rücken, mit deren Hilfe Fehlstellungen objektiviert werden können
- 4. Korrektur von Fehlhaltungen durch Sohlenpads**
Funktionelle Fehlhaltungen können durch flache Pelotten an bestimmten Abschnitten der Fußsohle zu einer Haltungskorrektur beitragen
- 5. Propriozeptive Einlagenversorgung**
Praktischer Einsatz der Pelotten beim Aufbau von propriozeptiv-wirkenden Einlagen und Kontrolle durch DigiDorso
- 6. Praktische Übungen und Erfahrungsaustausch**
Der Einsatz der "Pads" wird an Kursteilnehmern erprobt



Systemschulung "zentrale Frästechnik" mittels DigiPed

Termin

Remscheid 17.10.2008

Schulungs- Programm

- Schulung der Programm-Software
- Praktisches Arbeiten am System
- Konstruieren der Einlagen
- Fräsen der Einlagen auf der zentralen Fräsmaschine von Schein



Seminar Sensosystem

Termine

Nürnberg 25.10.2008
Remscheid 29.11.2008

8 Fortbildungs-
Punkte



2 Fortbildungs-
Punkte



Schulungs- Programm

- Zerebrale Bewegungsstörungen und Therapieverfahren
- Propriozeption; was ist das, wie wirken die Einlagen?
- Ein neues Konzept zum Aufbau sensomotorischer Einlagen
- Versorgungsbeispiele und Kontrollmöglichkeiten
- Herstellung von sensomotorischen Einlagen nach dem Sensosystem-Prinzip



Anwendertreffen DigiPed "Basic" / "Fortgeschrittene"

Termin "Basic"

Kassel 18.10.2008

Termin "Fortgeschrittene"

Nürnberg 15.11.2008



Schulungs- Programm

- DigiPed Softwareversion
- Zentrale Frästechnik mittels DigiPed bei Schein Orthopädie Service
- Grundfunktionen u. erweiterte Funktionen der Scantechnik
- Warenwirtschaft Lieferscheinverwaltung / Materialrückverfolgung
- Richtlinien zur Dokumentation unter MPG bzw. ISO Management
- Videoanalyse



Seminar Diabetischer Fuß und seine Versorgung

Termin

Remscheid 20.-21.03.2009

Fortbildungs-Punkte
sind beantragt



Fortbildungs-Punkte
sind beantragt



Schulungs-Programm

- Was ist Diabetes?
Ursache, Verlauf + Folgeerkrankungen
- Polyneuropathie (PNP)
Welche Folgen sind zu erwarten?
- Klassifikationen des Diabetes
und seine jeweiligen Versorgungsmöglichkeiten
- Zurichtungen am konfektionierten Schuh
- Diabetischer Schutzschuh - Einsatzmöglichkeiten
- Die diabetesadaptierte Fußbettung
- Der Maßschuh beim Diabetiker
- TCC - Total Cast Concept
Behandlungskonzept - Theorie und Praxis
- Was kann man in welchem Stadium alles falsch machen?
- Versorgungsbeispiele
- Wann wird eine Amputation notwendig?
- Möglichkeiten in der Podologie



Seminar Sportbezogene Gang- und Laufanalyse in der OST

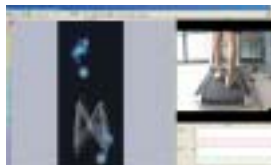
Termin

Remscheid 17.01.2009

Fortbildungs-Punkte
sind beantragt



Fortbildungs-Punkte
sind beantragt



Schulungs-Programm

- Das physiologische Gangbild
- Parameter in der Ganganalyse
- Stellenwert der Ganggeschwindigkeit
- Möglichkeiten der messtechnischen Aufnahme der Parameter
in der OT/OST (Dokumentation, Archivierung, Interpretation)
- Zeitliche Entwicklung der Ganganalyse in unserem Beruf
 - Unterschied zwischen Laufen und Gehen
 - Informationen sammeln:
Schuhe - Trainingsverhalten - Gespräch - Strukturen überprüfen
- Ganganalyse - Die acht Phasen des Gangzyklus
- Schuhe
 - Wie schaut ein Pronationsläuferschuh aus?
 - Dämpfungselemente
- Testverfahren
 - Hüfte (Trendelenburg - medialer Kollaps)
 - Dreier-Regel zum Steuern der Therapie
- Trainingspläne
 - Laufanfänger
 - Höchstpulsverfahren
- Gymnastik
 - Kurzer Fuß nach Janda
 - Dehnübungen der Hauptgruppen
- Programmierung des Bewegungsablaufs -
Möglichkeiten mit der sensomotorischen
Einlagenversorgung



Anmeldung zu allen Seminaren, Schulungen und Workshops:

Tel. +49 (0) 21 91/910-147 · Fax +49 (0) 21 91/910-28147 · E-mail: kuhn@schein.de

Systemschulung DigiPed

Termine

Nürnberg 07.02.2009
Remscheid 25.04.2009



Schulungs-Programm

- DigiPed Softwareversion
- Zentrale Frästechnik mittels DigiPed bei Schein Orthopädie Service
- Grundfunktionen u. erweiterte Funktionen der Scantechnik
- Warenwirtschaft Lieferscheinverwaltung / Materialrückverfolgung
- Richtlinien zur Dokumentation unter MPG bzw. ISO Management
- Videoanalyse



Workshop Diabetes

Termin

Frankfurt 14.02.2009

Fortbildungs-Punkte
sind beantragt



Fortbildungs-Punkte
sind beantragt



Schulungs-Programm

- Das Krankheitsbild Diabetes / Ursache / Unterteilung in Stadien
- Begleiterkrankungen und ihre Auswirkungen
- mögliche OST-Versorgungen in den jeweiligen Stadien
- Auswirkungen der Polyneuropathie
- Der orthopädische Maßschuh - Schaftoberteile beim Diabetiker
- Orthopädie-technische Versorgungsmöglichkeiten
- **Workshop:** Einfluss von Fußbettungen, Rollen- und Sohlenversteifungen auf die plantare Druckverteilung



Systemschulung "zentrale Frästechnik" mittels DigiPed

Termin

Remscheid 27.03.2009



Schulungs-Programm

- Schulung der Programm-Software
- Praktisches Arbeiten am System
- Konstruieren der Einlagen
- Fräsen der Einlagen auf der zentralen Fräsmaschine von schein



Seminar Sensosystem

Termine

Nürnberg 28.03.2009
Remscheid 27.06.2009

Fortbildungs-Punkte
sind beantragt



Fortbildungs-Punkte
sind beantragt



Schulungs-Programm

- Zerebrale Bewegungsstörungen und Therapieverfahren
- Propriozeption; was ist das, wie wirken die Einlagen?
- Ein neues Konzept zum Aufbau sensomotorischer Einlagen
- Versorgungsbeispiele und Kontrollmöglichkeiten
- Herstellung von sensomotorischen Einlagen nach dem Sensosystem-Prinzip



Systemschulung DigiDorso

Termin

Frankfurt 16.05.2009

Fortbildungs-Punkte
sind beantragt



Fortbildungs-Punkte
sind beantragt



Diese komplexe, mehrstufige Behandlung, bestehend aus **Rückenscannung • Korrekturmaßnahmen • Nachkontrolle** erfordert ein hohes Maß an Know-how seitens des Anwenders. Deshalb bietet Schein dieses Schulungsprogramm an mit folgenden Themen:

- Haltung und Fehlhaltung
- Anatomische Grundlagen der Neuropodologie
- Die Funktion des Rückenscanners DigiDorso
- Korrektur von Fehlhaltungen durch Sohlenpads
- Propriozeptive Einlagenversorgung
- Praktische Übungen und Erfahrungsaustausch



Schein erfolgreich in Leipzig

Die "Orthopädie + Reha-Technik" vom 21. bis 24. Mai in Leipzig endete mit einem Rekordergebnis. Es kamen 18.100 Besucher aus 85 Ländern (+21%), jeder dritte aus dem Ausland.

So konnte Schein viele neue Kontakte auf dieser weltweit führenden Veranstaltung knüpfen. Besonders interessiert zeigte sich das Fachpublikum von den zahlreichen Innovationen und Produktneuheiten.

Hierzu gehörten besonders die Laufband-Druckmessung und die neue Einlagen-Technologie für Sportler.



Seminar Grundkurs Ganganalyse

Der physiologische Gang ist Leitbild und Orientierungshilfe zugleich für eine funktionelle und richtig aufgebaute Behandlung. Erst die exakte Erfassung des Gangbildes durch Beobachtung und Dokumentation sowie die richtige Befundung eröffnen dem Therapeuten die Möglichkeit, in jeder Stufe der Behandlung das notwendige Vorgehen begründet zu erarbeiten.

Schein konnte mit der Physiotherapeutin Frau Kirsten Götz-Neumann die Topreferentin im Bereich der beobachtenden Ganganalyse engagieren. In zwei Tagen wurde in den Räumen der Augsburger Hessing-Klinik eine systematische Methode zur Beobachtung, Dokumentation und Analyse des Gehens nach Rancho Los Amigos Medical Center Los Angeles/USA vorgestellt. Durch anschauliche Patientendemonstrationen und Videoaufnahmen wurde die Beobachtungsgabe der anwesenden Orthopädie(schuh-)techniker, Physiotherapeuten, Sportwissenschaftler und Ärzte geschult und das erlernte Wissen praktisch angewendet. Dabei verstand es Frau Götz-Neumann, mit ihrer offenen und lebhaften Art den 70 Teilnehmern neue Ansichten und Blickwinkel in Bezug auf den menschlichen Gang zu geben.



Kirsten Götz-Neumann versucht den Muskelstatus der Probandin herauszufinden.

Ruckgaber Hausmesse mit Besucherrekord



Bereits zum 12. Mal veranstaltete Ruckgaber in seinem Rottenburger Domizil eine Hausmesse. Besonderen Anreiz bieten dabei die Seminare und Workshops, die von vielen interessierten Gästen gerne besucht werden. Diesmal stand die Anlegetechnik mit Cellacast TCC auf dem Programm. Bei der Behandlung plantarer Fußulzera stellt Cellacast TCC durch Druckentlastung die nötige Heilungsvoraussetzung her. Referent Hans Ulrich Gutekunst, exam. Krankenpfleger und Medizinprodukteberater der Fa. Lohmann & Rauscher zeigte in einem theoretischen und praktischen Teil, wie der Total Contact Cast in 2-Schalen-Technik hergestellt wird. Ebenso groß war das Interesse an dem Workshop zur Lauf- und Ganganalyse mit elektronischer Fußmessung, der von Dipl. med. päd. Norbert Christ geleitet wurde.

Frühjahrs-Seminar hochkarätig besetzt

Auch in diesem Jahr fand wieder ein Seminar mit aktuellen Themen im Hause Schein statt. Es wurden Referenten eingeladen, die zu den interessanten Themen „Sensomotorik & Propriozeption“ sowie „Sportversorgungen in der OT/OST“ abwechslungsreiche und anschauliche Vorträge hielten. Dabei wurde bei der Gestaltung des Programms darauf Wert gelegt, die Themen durch eine interdisziplinäre Betrachtungsweise zu durchleuchten. So wurde neben dem handwerklichen Bereich auch der wissenschaftliche, klinische und physiotherapeutische Teil bestmöglich abgedeckt. Prof. Dr. Jürgen Freiwald hielt einen Vortrag über Propriozeption und Sensomotorik, dem ein praxisnaher Einblick von Dr. Ulrich Hafkemeyer mit Versorgungsbeispielen sensomotorischer Einlagen folgte. Bevor Dipl.-Ing (FH) Thomas Stief seine Diplomarbeit präsentierte, die die Wirksamkeit von neuromuskulär wirkenden Einlagen-Elementen zum Thema hatte, referierte Robert Kuhn über den physiologischen Gang. Einen Einblick in die Bewegungsanalyse in der OST mit

sensomotorischen Einlagen gab OSM Franz Fischer. Den ersten Tag beendete dann Helmut Bauer, der aus der Sicht des Physiotherapeuten die Propriozeption anschaulich und praxisnah demonstrierte.

Den zweiten Tag, der den Bereich „Sport“ als Hauptthema hatte, eröffnete Herr Prof. Dr. Klaus Peikenkamp mit einem Vortrag über den Zusammenhang zwischen Belastung, Beanspruchung und Belastbarkeit des Körpers.

Die typischen Sportverletzungen der unteren Extremität wurde den Teilnehmern von Herrn Dr. Paul Klein nahegebracht. Die Verwendung von Knieorthesen beim Sport, prophylaktisch wie posttraumatisch, stellte Dr. Axel Schulz dar. Danach wurden von OSM Martin Schnetzer aktuelle Beispiele der Einlagenversorgung im Sport sowie Hinweise zu deren Verarbeitung und Herstellung aufgezeigt. Abschließend gab Herr Dr. rer. nat. Peter Amelung einen anschaulichen Einblick in die Leistungsdiagnostik im Sport.



Prof. Dr. Jürgen Freiwald bei seinem Vortrag „Sensomotorik und Propriozeption - was ist das?!“

Workshop für OST an Landesberufsschule

Einer guten Tradition folgend war ein Team von Schein im Juni bei den Schülern der Landesberufsschule Lübeck zu Gast. Wie im Vorjahr prognostiziert, mußte das Seminar auf zwei Tage erweitert werden. Gründe dafür waren einerseits die Vielzahl der Themen und zum anderen die große Schülerzahl. Herr Blau ist stolz auf den Zuspruch seiner Einrichtung und freut sich, dass die Zahlen der Auszubildenden in seinem Einzugsgebiet steigend sind. Auch für das kommende Schuljahr liegt bereits eine Großzahl von Neuanmeldungen vor.

Zu den bewährten Themen der letzten Jahre, wie Versorgung des Diabetesfußes und kindlicher Fußdeformitäten, stieß diesmal das größte Interesse auf die neuen Messverfahren rund um den Fuß und den menschlichen Gang.

In Arbeitsgruppen wurden die Schüler in die aktuellsten Versionen des DigiPed-Scansystems sowie in die Laufbandanalyse mit integrierter Fußdruckmessung eingeführt.

Die dritte Gruppe erarbeitete sich praktische Grundkenntnisse in der Gießharztechnik.

Nach zwei intensiven Schulungstagen erhielten die Teilnehmer traditionell ihr verdientes Zertifikat.



MEDsport Symposium 2008 in Hradec Kralove



Am 21. Juni 2008 fand im tschechischen Hradec Kralove das 7. MEDsport Symposium statt. Ärzte, Physiotherapeuten, Podologen sowie Sportler und Trainer aus Tschechien, Deutschland und der Slowakei trafen sich zu einem informativen Austausch unter Leitung von Dr. Miroslav Havrda. Dem Fachpublikum wurde in einer Ausstellung ein Überblick über die Komplexität der Fuß- und Schuhversorgung vermittelt. Schein präsentierte in diesem Zusammenhang neben einem Überblick über die Produktlinien Einlagen und Schuhe, insbesondere die Vorzüge der NovaPED-Sporteinlagen und das Laufband-Analysesystem. In weiteren anschaulichen Vorträgen wurde den Zuhörern sowohl das Fußscansystem DigiPed als auch DigiDorso, ein System zur Haltungskontrolle, vermittelt.

Spezialschuhe zur Prophylaxe

Empfindliche Füße und Füße mit krankheitsbedingten Deformitäten bedürfen eines Schuhwerks, das auf die besonderen Gegebenheiten abgestimmt ist. Mit der neuen „scheinoflex“-Kollektion werden Modelle angeboten, die sich durch ein besonders flexibles Obermaterial auszeichnen. Dieses Scheinoflex-Stretchmaterial passt sich in idealer Weise jeder Fußform an. Eine umlaufende Lederkante sorgt für einen sicheren Halt von Einlagen.

Zu den besonderen Ausstattungsmerkmalen gehört eine weite Schaftöffnung, die den Einstieg erleichtert. Im besonders empfindlichen Vorfußbereich ist das Futter nahtfrei und ohne Vorderkappe verarbeitet. Es ist atmungsaktiv und wärmend. Die besonders weiche Auspolsterung von Schafttrand und Lasche vermindert die Gefahr von Druckstellen auf dem Fußrücken und im Knöchelbereich. Der hohe hintere Schafttrand reduziert ein Schlupfen der Ferse auch bei stärkeren Einlagen.

Die Spezialschuhe zur Prophylaxe weisen eine starre Laufsohle auf, wohingegen eine flexible Laufsohle bei den Rheumatischuhen gewählt wurde.



Neben dem scheinoflex-Stretchmaterial bewirkt der Einsatz von weichem, hochwertigem Nappaleder einen besonders angenehmen Tragekomfort.

Beispiele aus der "scheinoflex"-Kollektion zeigen wir Ihnen hier.

Spezialschuhe zur Prophylaxe

Damen



Claudia



Marion

Spezialschuhe für Rheumatiker



Heike



Helena

Spezialschuhe zur Prophylaxe

Herren



Eddy



Michael

Spezialschuhe für Rheumatiker



Christian

Unter den Einsendern verlosen wir 3 x **Leatherman Fuse**



Leatherman Fuse, das Multifunktionswerkzeug

- Kombizange
- Drahtschneider und Hartdrahtschneider
- Messerklinge
- Schraubendreher groß und klein
- Kreuzschlitzschraubendreher
- Abisolierklinge
- Flaschen- Dosenöffner

Material: Edelstahl

Werkzeug im Lederetui

			3		5		9
5				6			4
			2				
4		7					1
					2		5
9						6	
		8		3			
		6	4	5		3	7
4		2					

SUDOKU

Das Spiel besteht aus einem Gitterfeld mit 3×3 Blöcken, die jeweils in 3×3 Felder unterteilt sind, insgesamt also 81 Felder in 9 Reihen und 9 Spalten. In einige dieser Felder sind schon zu Beginn Ziffern zwischen 1 und 9 eingetragen.

Ziel des Spiels ist es nun, die leeren Felder des Rätsels so zu vervollständigen, dass in jeder der je neun Zeilen, Spalten und Blöcke jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

Einsendeschluss:

30. November 2008

Das ONLINE-Rätzel aus Heft 1 / 2008

Die Gewinner der Digitalkamera "Kodak Easy Share"

Rosemarie Schaffars

Ortho-Nova GmbH, Wiesbaden
Übergabe durch Stefan Göttert



Ilka Strangenbach

Rahm GmbH, Leverkusen
Übergabe durch Dirk Jünger



Cornelia Kiske

Sanitätshaus Brandes&Diesing, Hannover
Übergabe durch Günter Falkowski



Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern!

	Datum	Messe	Ort
■	12.-13.09.2008	Anwendertreffen DigiDorso/Sensosystem	Fürth/Nürnberg
■	12.-14.09.2008	GDS Intern. Schuhmesse	Düsseldorf
	20.09.2008	Deutscher Diabetikertag	Kassel
■	24.-26.09.2008	Schuhordertage	A-Innsbruck
■	26.-28.09.2008	Shoe Time	Schkeuditz
■	27.09.2008	Systemschulung DigiDorso	Fürth/Nürnberg
■	04.-05.10.2008	Fuss 2008	Kassel
■	5.-6.10.2008	Shoes&Bags Hauptordertage	A-Salzburg
■ ■ ■	10.-12.10.2008	Jahrestagung des Österr. Zentralverbandes für OST	A-Schladming
■	17.10.2008	Systemschulung "zentrale Frästechnik" mittels DigiPed	Remscheid
■	18.10.2008	Anwendertreffen DigiPed "Basic"	Kassel
■	19.10.2008	Hausmesse Ruckgaber	Rottenburg
■	21.-24.10.2008	Medical Fair BRNO - Central Europe (Int. Fair for Medical Technology, Rehabilitation and Healthcare)	CZ-Brno
■	22.-25.10.2008	Dt. Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie	Berlin
■	25.10.2008	Seminar Sensosystem	Nürnberg
■	26.10.2008	Röntgenlauf	Remscheid
■	31.10.-1.11.2008	Kirchheim Forum Diabetes	Wiesbaden
■	06.-08.11.2008	PFA Symposium (Pedorthic Footwear Association)	USA-Nashville/TN
■	07.-08.11.2008	APO Jahrestagung (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Prothesen und Orthesen)	CH-Cham
■	13.-15.11.2008	ISPO France	F-Marseille
■	15.11.2008	Anwendertreffen DigiPed "Fortgeschrittene"	Nürnberg
■	22.11.2008	Systemschulung DigiDorso	Remscheid
■	23.-24.11.2008	Salon de l' orthopédie	F-Paris
■	29.11.2008	Seminar Sensosystem	Remscheid
■	17.01.2009	Seminar Sportbezogene Gang- und Laufanalyse in der OST	Remscheid
■	26.-29.01.2009	Arab health	VAE-Dubai
■	07.02.2009	Systemschulung DigiPed	Nürnberg
■	14.02.2009	Workshop Diabetes	Frankfurt
■	06.-08.03.2009	Diabetes Fachkongress	Münster
■	20.-21.03.2009	Seminar Diabetischer Fuß und seine Versorgung	Remscheid
■	27.03.2009	Systemschulung "zentrales Fräsen" mittels DigiPed	Remscheid
■	28.03.2009	Seminar sensosystem	Nürnberg
■ ■ ■	02.-04.04.2009	Expolife	Kassel
■	25.04.2009	Systemschulung DigiPed	Remscheid

Wir sind aktiv dabei:



Weitere Auskünfte erteilt Simone Schönherr: Tel. +49(0)21 91/910-142 · Fax +49(0)21 91/910-148

Schuh-Orderzentrum SOC Sindelfingen
Schuh-Orderzentrum SOC München

Der Showroom von schein shoe service ist an allen offiziellen Order- sowie Messetagen besetzt!

Alle Termine auch unter www.schein.de

Wenn die Spritpreise weiter steigen...

...lassen sich Logistikprobleme auch kostengünstig lösen. Hier einige Beispiele.





JUST
NovaPED sports
 by **schein**

Die Einlagen-Technologie für Deinen Sportschuh

Handmade in Germany



NovaPED sports
 by **schein**

- druckentlastend
- gelenkschonend
- stabilisierend
- bewegungsunterstützend
- leistungsfördernd